

Ein Unternehmen der EWN Gruppe



# JAHRESUNTERWEISUNG

Arbeitsschutz A1/ A2  
2026

Torsten Schöttler

# Agenda

- Arbeitssicherheit und Unterweisungen
- Aufsichtsorgane
- Verantwortung im Arbeitsschutz
- Pflichten Arbeitgeber und Beschäftigte
- Allgemeine Grundsätze
- Akteure im Arbeitsschutz
- Erste Hilfe
- Sicherheitskennzeichnung
- Sicherer Umgang mit Leitern
- Gefahrstoffe
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- Arbeitsweg/Verkehrssicherheit
- Rechtsgrundlagen



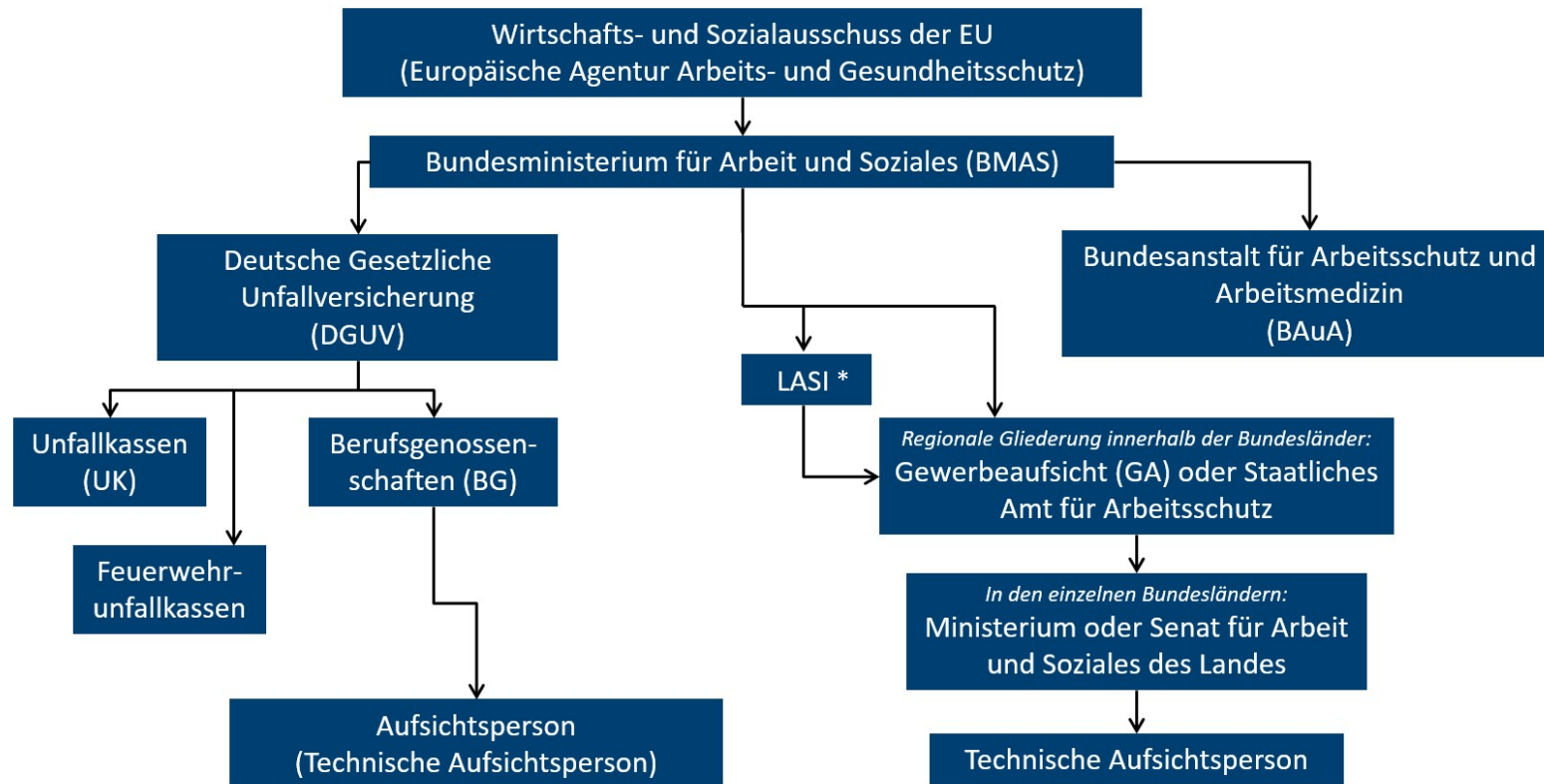
# Unterweisung der Mitarbeiter



§12 ArbSchG: Der **Unternehmer unterweist** die Beschäftigten über die, bei ihren **Tätigkeiten** auftretenden **Gefahren**, sowie über die **Maßnahmen** zu ihrer Abwendung: (siehe Gefährdungsbeurteilung)

- **vor** Aufnahme der **Beschäftigung**
- danach **mindestens einmal jährlich**
- bei neuen Arbeitsaufgaben oder Veränderungen im Arbeitsablauf, sowie nach Vorfällen die die Sicherheit gefährden
- zusätzlich **monatliche Kurzunterweisungen**
- **Unterweisungsunterlagen** können bei der **OE P1UO (KGR)** und **P2-AS (KKR)** angefragt werden
- **Hinweis: sämtliche Unterweisungen sind mittels Unterweisungsnachweis (FMBL 0420) zu dokumentieren**

# Aufsichtsorgane im Arbeitsschutz



\* Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheit

# Arbeitsschutz in Deutschland

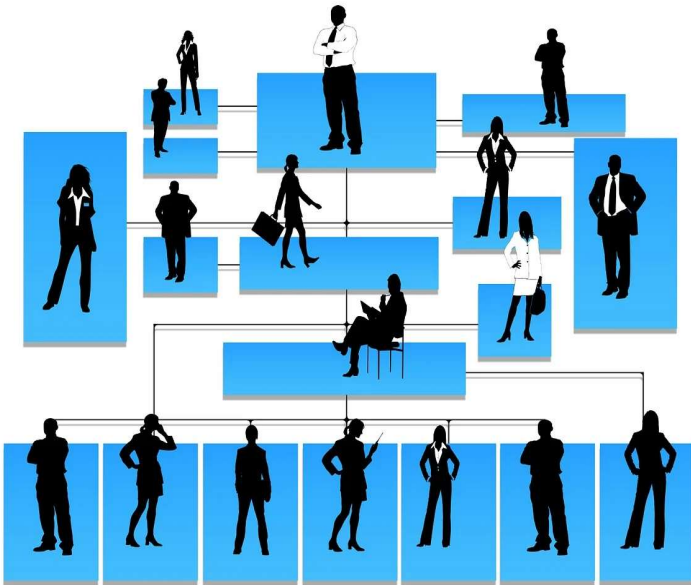
	Gewerbeaufsicht & Staatliches Amt für Arbeitsschutz	Berufsgenossenschaft
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>überwacht</li> <li>besichtigt und prüft die Einhaltung gesetzlicher Regelungen</li> <li>arbeitet mit anderen Einrichtungen zusammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unfallverhütungsvorschriften erlassen und überwachen</li> <li>Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten verhüten</li> <li>Leistungen zur Rehabilitation und bei Unfallfolgen erbringen</li> <li>Beraten von Unternehmen in Arbeitsschutzfragen</li> </ul>
Befugnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>besichtigt und überprüft Betriebe und Anlagen</li> <li>Einsicht in Unterlagen des Unternehmens</li> <li>verfügt Maßnahmen zur Durchführung von Rechtsvorschriften</li> <li>Recht zur Besichtigung und Prüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besichtigt und überprüft Betriebe und Anlagen</li> <li>Auskünfte einholen</li> <li>Proben entnehmen</li> <li>Treffen von Anordnungen bei "Gefahr im Verzug"</li> </ul>
Sanktionen bei Verstößen	<ul style="list-style-type: none"> <li>verfolgt und ahndet Ordnungswidrigkeiten</li> <li>Stilllegung von Anlagen und Untersagen des Betriebens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verwarnungsgelder, Geldbußen verhängen</li> </ul>



# Verantwortung im Arbeitsschutz

- Die **innerbetriebliche Verantwortlichkeit** trägt der **Arbeitgeber**.
- Er ist **verpflichtet**, "die erforderlichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes unter Berücksichtigung der Umstände zu treffen, die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen" (§ 3 ArbSchG).
- Der Arbeitgeber ist außerdem **verpflichtet**, die von ihm ergriffenen **Maßnahmen** auf ihre Wirksamkeit **zu überprüfen** und – falls erforderlich – an veränderte Gegebenheiten **anzupassen**.

# Verantwortung im Arbeitsschutz



- Verantwortung im Arbeitsschutz ist die Zuständigkeit und Verpflichtung, bestimmte Aufgaben zur Förderung und Bewahrung der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu erfüllen.
- Der Kreis der Verantwortlichen im Arbeitsschutz ist in § 13 ArbSchG eindeutig geregelt.
- Die dort genannten Verantwortlichen tragen ebenso Verantwortung im Arbeitsschutz, die Gesamtverantwortung liegt weiterhin beim Arbeitgeber!
- Auch Vorgesetzte, die im Auftrag des Arbeitgebers handeln, können Aufgaben im Arbeitsschutz delegieren.
- **Das entbindet sie jedoch nicht von ihrer Verantwortung gegenüber dem Arbeitgeber!**

# Pflichten des Arbeitgebers

**EWN** **Übertragung von Unternehmerpflichten** Seite: 1 / 2  
Entsorgungswerk für Nuklearanlagen (siehe § 9 Abs. 2 Nr. 2 OWiG, § 13 Abs. 2 ArbSchG, § 5 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII, § 13 DGUV-Vorschrift 1) Datum:

---

**Projekt-/Hauptabteilungs-/Abteilungsleiter/Innen sowie Vertreter/Innen**

---

Herrn/Frau \_\_\_\_\_  
 werden für die OE \_\_\_\_\_  
 der Firma \_\_\_\_\_ EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH, Standort: \_\_\_\_\_

die dem/der Unternehmer/in hinsichtlich des Arbeitsschutzes und der Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren obliegenden Pflichten übertragen, in eigener Verantwortung

Einrichtungen zu schaffen und zu erhalten \*

Anordnungen und sonstige Maßnahmen zu treffen \*

eine wirksame Erste Hilfe sicherzustellen \*

arbeitsmedizinische Vorsorgen oder sonstige arbeitsmedizinische Maßnahmen zu veranlassen \*

**Dazu gehören insbesondere**

- die Umsetzung der von der Geschäftsführung beschlossenen Maßnahmen zur Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Maßnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen zu treffen
- die Mitwirkung/Kontrolle bei der Erarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen
- die Unterweisung/Kontrolle der unterstellten Mitarbeiter/Innen und die Dokumentation der Unterweisung
- die Wirksamkeitskontrolle der festgelegten Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen
- die Fortbildung und Information im Arbeits- und Gesundheitsschutz

Bestätigung	Name	Datum	Unterschrift
Verantwortl. Leiter/in			
KP			
Verpflichtete/r			

FMN 0412 P1UO, 05.06.2018 \* Zutreffendes ankreuzen bzw. nicht zutreffendes streichen

- Organisation des Arbeitsschutzes
- Übertragung der Unternehmerpflichten (Pflichtenübertragung) erfolgt schriftlich.
- Arbeitgeber kann zuverlässige und fachkundige Personen schriftlich beauftragen, ihnen nach Unfallvorschriften obliegende Aufgaben in eigener Verantwortung wahrzunehmen
- Verantwortungsbereiche klar festlegen
- Pflichten und Befugnisse festlegen
- Beauftragung unterzeichnen
- eine Ausfertigung dem Beauftragten aushändigen

# Pflichten des Arbeitgebers

- eine geeignete Arbeitsorganisation schaffen
- den Beschäftigten notwendige Anweisungen geben und diese überwachen
- erforderliche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten ergreifen
- PSA und Arbeitsmittel bereitstellen
- festgestellte Mängel unverzüglich durch eine Fachkraft beheben zu lassen
- Arbeitsmittel/Einrichtungen stilllegen, wenn Personen gefährdet sind



# Pflichten des Arbeitgebers

**Achtung!**

**Vorbild sein.  
Dies gilt  
insbesondere für  
alle Führungskräfte!**

- Die beschriebenen allgemeinen Pflichten lösen im Bereich Arbeitsschutz typischerweise folgende **Verantwortungen** für **Führungskräfte** aus (beispielhaft):
- **ständige bzw. regelmäßige Kontrolle** des ordnungsgemäßen Zustands der Arbeitsplätze, von Arbeitsmitteln, Maschinen und Einrichtungen;
- **Überwachung der Einhaltung** von Sicherheitsbestimmungen durch die Beschäftigten, z. B. das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung;
- **Unterweisung der Beschäftigten** in allen relevanten Bereichen des Arbeitsschutzes

# Pflichten der Beschäftigten



- **Unterstützen** aller Arbeitsschutzmaßnahmen
- **Befolgen** der Weisungen des Unternehmers zum Zweck der Unfallverhütung
- **Bestimmungsgemäßes Verwenden** von Maschinen, Geräten, Werkzeugen, Arbeitsstoffen, Transportmitteln, sonstigen Arbeitsmitteln und Schutzvorrichtungen
- **Bestimmungsgemäßes Benutzen** persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- **Sicherheitswidrige Weisungen dürfen nicht befolgt werden**

# Pflichten der Beschäftigten

- Geeignete **Arbeitsbekleidung** und **-schuhe** tragen
- **Flucht-** und **Rettungswege** nicht verstellen
- **Störungen, Mängel oder Beinaheunfälle** sofort melden
- **Befolgen** der **Weisungen** und **Hinweisschilder** zum Zweck der **Unfallverhütung**
- Bei Arbeiten **keine** anderen **Personen gefährden**
- **Pflegliche Behandlung**: Werkzeuge & Maschinen, PSA usw.
- Bei **gefährlichen Arbeiten** vorgeschriebene Persönliche Schutzausrüstung (**PSA**) benutzen
- **Schadhafte Werkzeuge** austauschen oder instand setzen lassen
- **Maschinen** nicht unbefugt benutzen

# Pflichten der Beschäftigten

- **Arbeitsplatz** sauber halten
- **Reststoffe** beseitigen
- **Abfälle** in vorgesehene Behälter werfen
- **Bei Arbeiten an bewegten Teilen:**
  - eng anliegende Kleidung tragen
  - bei langen Haaren: Haarnetz tragen



# Allgemeine Grundsätze

- Die **Arbeit** ist so zu **gestalten**, dass
  - eine **Gefährdung möglichst vermieden** und
  - die **verbleibende Gefährdung** möglichst **gering gehalten** wird.
- Bei **Arbeitsschutzmaßnahmen** sind der Stand der Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene zu **berücksichtigen**
- **Maßnahmen** sind in folgender **Reihenfolge** zu planen:
  - **S**ubstitution
  - **T**echnik
  - **O**rganisation
  - **P**ersonengebundene Maßnahmen
- Individuelle Maßnahmen (z. B. PSA) sind nachrangig zu anderen Maßnahmen

# Vermeidung von Gefährdungen und Unfällen



- **Vermeiden Sie jegliche Gefährdung für sich und andere Personen**
- **Beachten Sie die Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen, Hinweisschilder und Anweisungen des Arbeitgebers**

# Maßnahmen bei Mängeln



Was machen Sie, wenn Sie einen sicherheitstechnischen Mangel feststellen?

- Unverzögliche **Meldung** des Mangels beim **Vorgesetzten**
- Arbeitsmittel/Einrichtung der weiteren **Benutzung entziehen** oder **stilllegen**
- Erst nach **Beheben** des **Mangels** kann die **Nutzung** wieder **aufgenommen** werden
- **Unfälle, Beinaheunfälle, Schäden** oder **Gefahren** müssen ebenfalls unverzüglich gemeldet werden

**Achtung:** Sie haben die Pflicht, festgestellte Mängel zu beseitigen, soweit es zu Ihren Aufgaben gehört und Sie über die notwendige Befähigung verfügen!

# Akteure im Arbeitsschutz

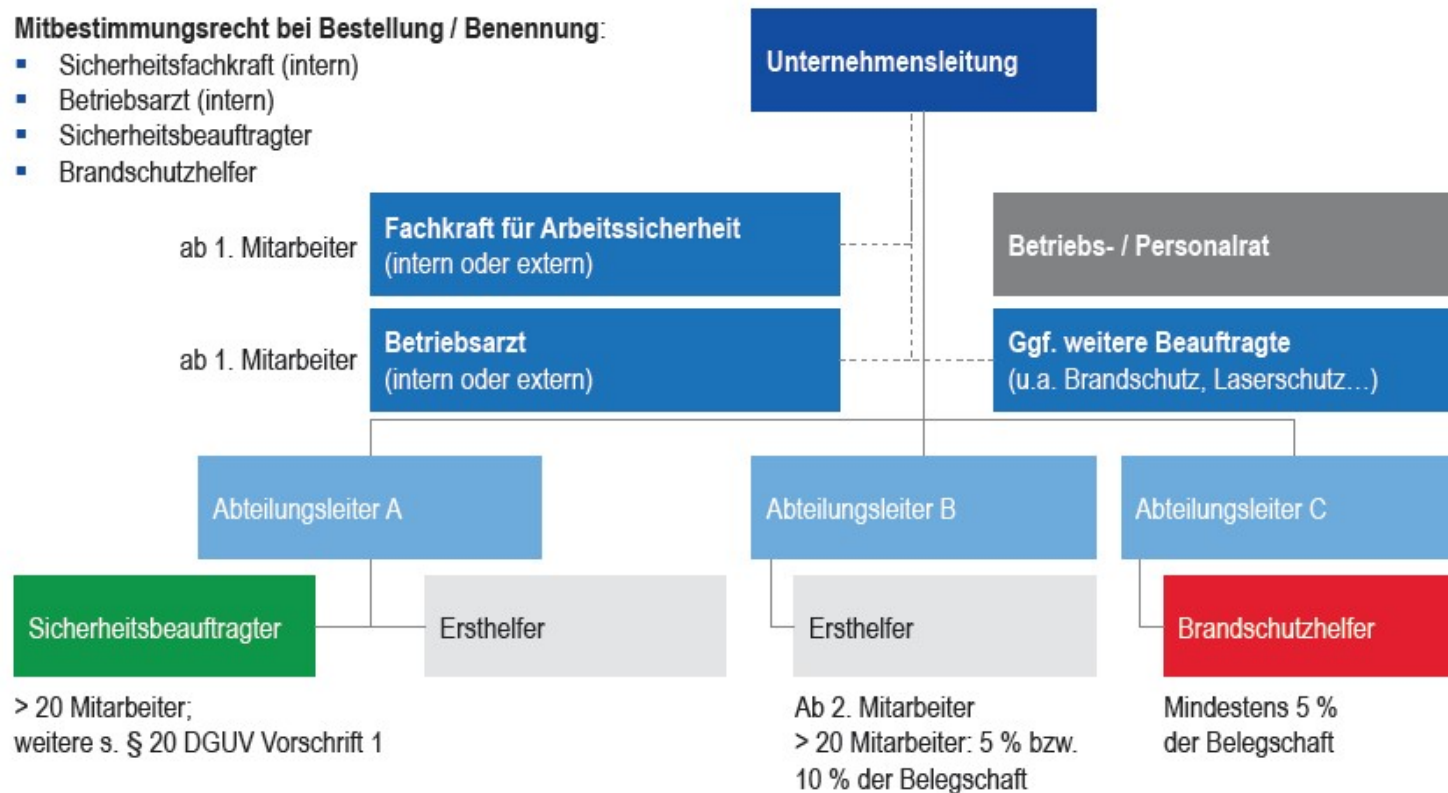


- Unternehmensleitung
- Sicherheitsfachkräfte
- Sicherheitsbeauftragte
- Arbeitsschutzausschuss
- beauftragte Person (z.B. Gefahrstoffbeauftragter)
- Betriebsärztin
- Betriebskrankenschwester
- Betriebsrat

# Arbeitsschutzorganisation

## Mitbestimmungsrecht bei Bestellung / Benennung:

- Sicherheitsfachkraft (intern)
- Betriebsarzt (intern)
- Sicherheitsbeauftragter
- Brandschutzhelfer



# Fachkraft für Arbeitssicherheit



Die **SiFa** unterstützt und berät den Arbeitgeber:

- beim **Arbeitsschutz** (z. B. Durchführung Begehungen)
- bei der **Unfallverhütung** (Teilnahme Arbeitsplatzabnahmen)
- in allen **Fragen der Arbeitssicherheit** (z. B. Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisungen usw.)
- bei der Durchführung von Unterweisungen
- bei menschengerechter **Gestaltung der Arbeit**
- Durchführung **interner Sicherheitsaudits**
- Leitende Sicherheitsingenieur in EWN:

**Frau Majorie Gehrke**

Telefon +49 38354 4 8050

[majorie.gehrke@ewn-gmbh.de](mailto:majorie.gehrke@ewn-gmbh.de)

# Sicherheitsbeauftragte



- sind **Beschäftigte** aus den verschiedenen **Organisationseinheiten**
- **Aufgaben:**
  - **Kontrolle** der vorgeschriebenen Schutzeinrichtungen und persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
  - **unterstützen** neben ihrer Haupttätigkeit den Vorgesetzten im Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - **Aufklärung** anderer Arbeitnehmer über Gefahren am Arbeitsplatz
  - **Teilnahme** an Begehungen
  - **Ansprechpartner** für Kolleginnen und Kollegen zum Thema **Arbeitssicherheit**
  - **Vorbildfunktion**
  - Die **Übersicht** der **Sicherheitsbeauftragten** ist im Intranet und in den Schaukästen verfügbar.

# Betriebsärztin



- Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen **arbeitsmedizinischen Vorsorgen** und der von der EWN geforderten **Eignungsuntersuchungen**
- **Einsatz** bei Notfällen
- **Beratungen** von Beschäftigten und Führungskräften
- **Teilnahme** an Betriebs- und Arbeitsplatzbegehungen
- **Teilnahme** an ASA-Sitzungen
- **Durchführung** von Schutzimpfungen
- Sprechzeiten Betriebsärztin **Frau Drabent:**
  - **KGR:** Montag, Dienstag, Donnerstag 7 bis 15 Uhr; Freitag 7 bis 12 Uhr
  - **KKR:** Einmal im Monat nach Absprache

# Betriebskrankenschwester



- **Organisation** und **Terminvereinbarung** der arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Untersuchungen für Mitarbeiter, Auszubildende und Studierende
- **Bildschirmarbeitsplatzberatungen**
- Planung, Durchführung und Dokumentation von Aus- und Fortbildungen der **Ersthelfer**
- **Erstversorgung** von Verunfallten und akut Erkrankten; Organisation des Transportes von Verunfallten und akut Erkrankten (Firmenfahrzeug, Rettungswagen usw.)
- Aufnehmen der **Unfallsofortmeldungen**
- **Überweisungen zum D-Arzt**
- Betriebskrankenschwester **KGR**:
  - **Frau Christiane Kühn**
  - Telefon +49 38354 4 8219
  - Mobil +49 160 7195898
  - [christiane.kuehn@ewn-gmbh.de](mailto:christiane.kuehn@ewn-gmbh.de)
- Betriebskrankenschwester **KKR**:
  - **Frau Ute Pietrzak**
  - Telefon +49 30931 57 326
  - [ute.pietrzak@ewn-gmbh.de](mailto:ute.pietrzak@ewn-gmbh.de)

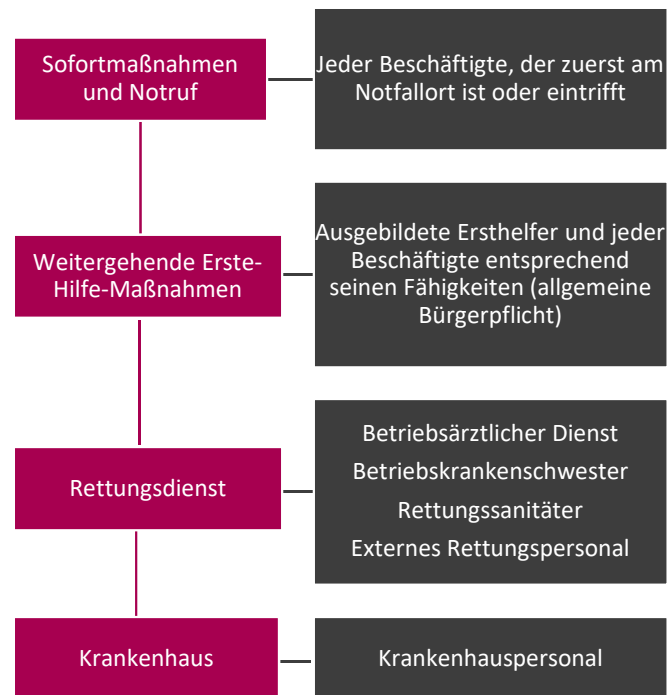
# Arbeitsschutzausschuss (ASA)



- tritt **vierteljährlich** zusammen
- **berät Anliegen** des **Arbeitsschutzes** und der **Unfallverhütung** z. B.:
  - **Auswertung** von Unfällen und Begehungen
  - **Organisation** von Qualifizierungen zum Thema Arbeitssicherheit
  - **Beratung** über die Einführung beispielsweise neuer PSA
  - **Beratung** über geeignete Schutzmaßnahmen bei der Einführung neuer Arbeitsverfahren oder neuer Arbeits- bzw. Gefahrstoffe
- **Zusammensetzung:**
  - Geschäftsführung oder/und Leiter der Anlage
  - zwei Betriebsratsmitglieder
  - Betriebsärztin und Betriebskrankenschwester
  - Schwerbehindertenvertretung
  - Fachkräfte für Arbeitssicherheit
  - Sicherheitsbeauftragte

# Erste Hilfe: Durchführung von Notfallmaßnahmen

## Rettungskette



1. **Arbeit unterbrechen**
2. Bringen Sie die **Verletzten** aus dem **Gefahrenbereich**  
**Nur, wenn Sie sich selbst dabei nicht gefährden!**
3. **Sichern** Sie die **Unfallstelle** ab und leisten Sie **Erste Hilfe**
4. Setzen Sie einen **Notruf** ab
  1. **Wo** ist es passiert?
  2. **Warten** auf Rückfragen!
    3. *Was ist geschehen?*
    4. *Wie viele Betroffene?*
    5. *Welche Verletzungen liegen vor?*
5. Wenn möglich **beauftragen** Sie eine weitere **Person**, die die **Werkfeuerwehr** in Empfang nimmt und zur **verletzten Person** führt
6. **Betreuen** Sie den **Verletzten** bis zum Eintreffen der Werkfeuerwehr

**Notruf: 112**

**Mobil: KGR 038354 4 112**

**KKR 033931 57 112**



# AED – Automatisierter Externer Defibrillator „BeneHeart C1A“ (Nur im KGR)

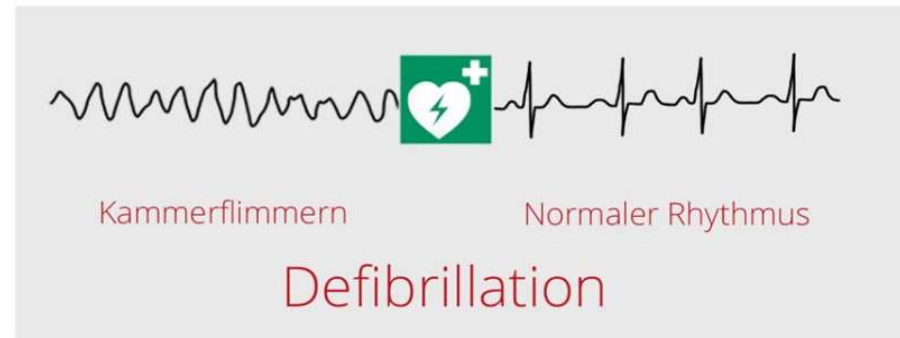


## Intuitives Display



## Wirkungsweise

Ziel: Beenden des Herzkammerflimmern



Elektroschocks über zwei auf den Brustkorb geklebte Elektroden.

Energie 1. Schock: 200 J

2. Schock: 300 J

3. Schock: 360 J

Spannung: > 1000 V

Stromstärke: 10 A

Zeit: 5-20 ms

# AED – Automatisierter Externer Defibrillator „BeneHeard C1A“ (Nur im KGR)



## Standorte unserer AED

- VWG II, Flur 1. Etage, Treppenaufgang West
- ZLN, Raum PP 064
- ZAW, Raum PP 151 Eingangsbereich Schleuse
- Betriebsmedizin im Erweiterungsbau des VWG I → halbautomatischer Defi



# AED – Automatisierter Externer Defibrillator „BeneHeart C1A“ (Nur im KGR)



## Sicherheitshinweise

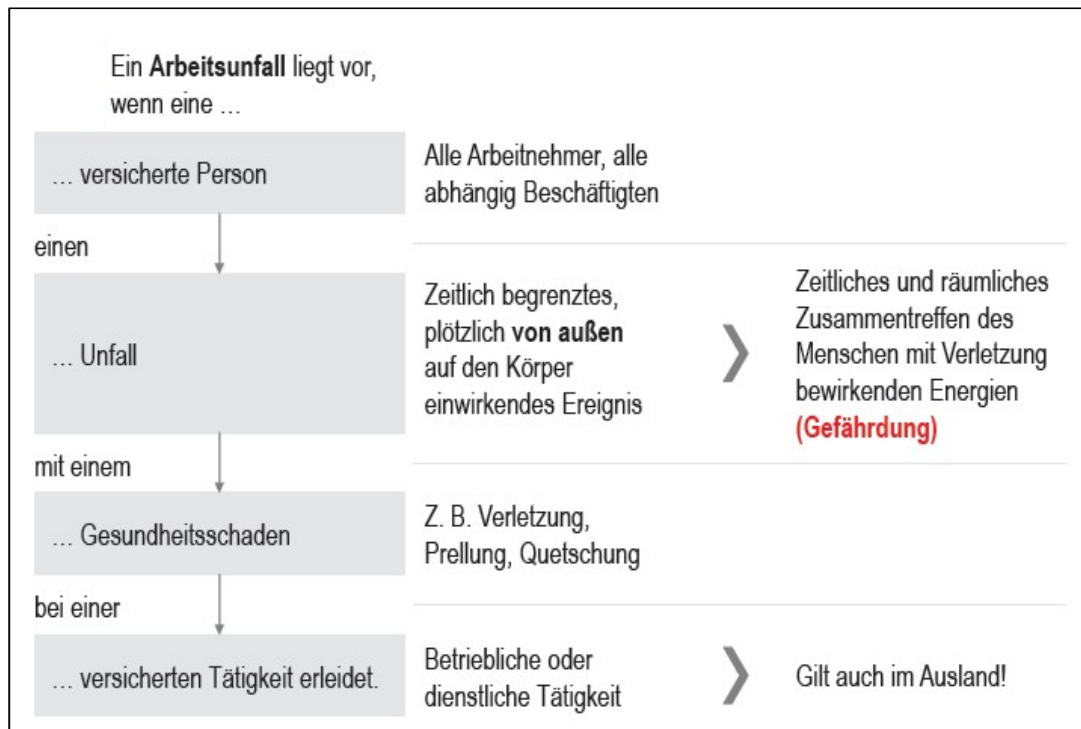
- Anwendung nur bei Bewusstlosigkeit und nicht normaler Atmung
- vor Verwendung Sichtprüfung auf mechanische Beschädigungen
- beschädigtes Gerät und Zubehör nicht verwenden
- Gehäuse nicht öffnen
- nicht auf nassem Boden anwenden
- Elektroden nicht auf Schrittmacher kleben, keine Lufteinschlüsse, fest andrücken
- beim Auslösen des Schocks Patienten nicht berühren
- Ersatzbatterien und -Elektroden vorhalten
- Benutzertest nach Batteriewechsel oder Einsatz

# Grundsätze bei einem Unfall



- **Melden Sie jeden Unfall unverzüglich Ihrem Vorgesetzten!**
  - Arbeitsunfälle während der Arbeit
  - Unfälle auf dem Arbeitsweg (Wegeunfall)
- **Arbeitsunfall dokumentieren**
  - melden Sie jede Art von Verletzungen, auch kleinere, der Betriebskrankenschwester
  - diese dokumentiert den Unfall/die Verletzung anhand der Unfallsfortmeldung
- **Entnommenes Verbandmaterial**
  - lassen Sie entnommenes Verbandmaterial aus dem Verbandkasten wieder auffüllen, informieren Sie dazu die Betriebskrankenschwester

# Arbeitsunfall



## Was ist kein Arbeitsunfall?



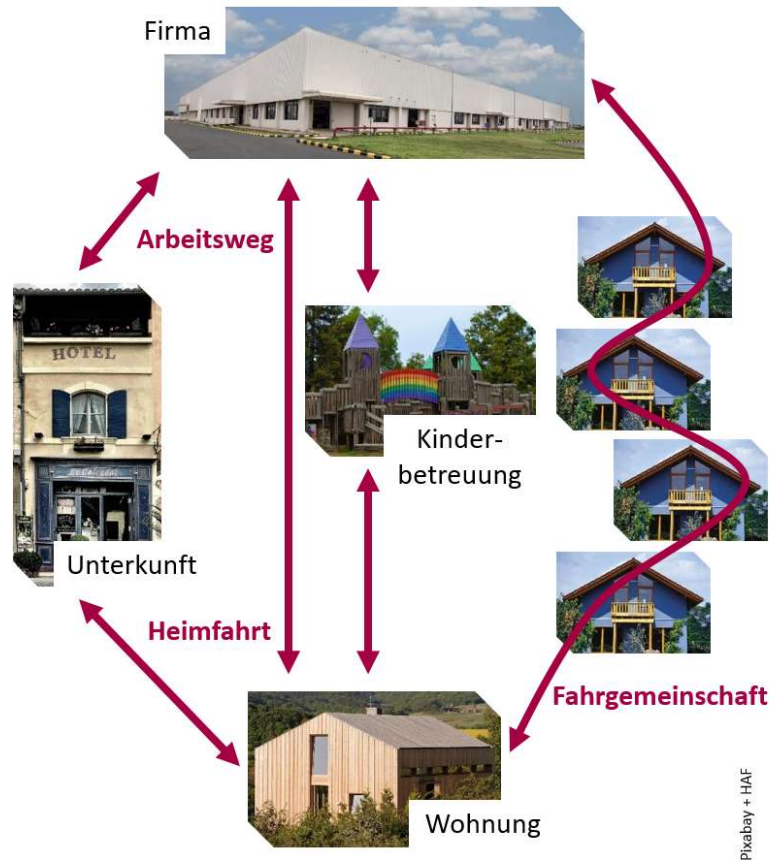
Wenn der Unfallverletzte zum Unfallzeitpunkt **höchst persönliche Verrichtungen** (wie z. B. Essen, Toilettengang)

oder

**eigenwirtschaftliche Verrichtungen** (wie z. B. Reparatur am eigenen Fahrrad) ausgeführt hat, dann fehlt der **sachliche Zusammenhang mit der versicherten Tätigkeit**

→ **ein Arbeitsunfall ist ausgeschlossen**

# Wegeunfälle



Wegeunfälle sind Unfälle, die Beschäftigte auf dem Weg zur oder von der Arbeit erleiden.

Auf unmittelbarem Weg

- zum oder vom Ort der Tätigkeit (Arbeitsweg)
- von oder zur Unterkunft (Zweitwohnung)

Bei einer Wegabweichung:

- Nutzung einer Fahrgemeinschaft
- Unterbringung von Kindern zum Zweck der Kinderbetreuung

# Wegeunfälle

## Kein Versicherungsschutz besteht:

- wenn ein Arbeitnehmer bei der Fahrt zur Arbeit vom eigentlich notwendigen Weg abweicht, um z.B. **Brötchen für das Frühstück zu kaufen**.
- wenn der Versicherte wegen Konsums von **Alkohol, Drogen oder Medikamenten fahruntüchtig ist** und die Fahruntüchtigkeit die allein wesentliche Unfallursache ist.
- beim **Tanken auf dem Weg zur oder von der Arbeitsstelle** (eigenwirtschaftliche Tätigkeit).



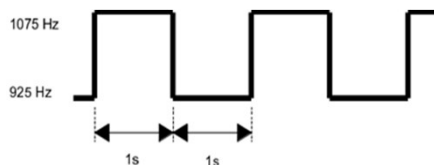
**Kehrt man nach einer nicht versicherten Tätigkeit innerhalb von 2h wieder auf den direkten Arbeitsweg zurück, setzt dort der Versicherungsschutz wieder ein!**

# Verhalten im Gefahrfall: Alarmsignale

## Alarmtypen und Signalisation

Auf dem Gelände der EWN GmbH im KGR werden entsprechend der Gefährdung folgende Alarmtypen unterschieden:

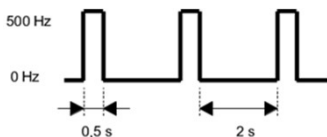
### Feueralarm Ansage „Achtung Feueralarm ...“



- 1 min. Frequenzwechsel
- Wiederholung der Ansage



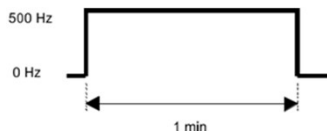
### Räumungsalarm Ansage „Achtung Räumungsalarm ...“



- 1 min. Kurztonfolge
- Wiederholung der Ansage



### Entwarnung Ansage „Alarm beendet“



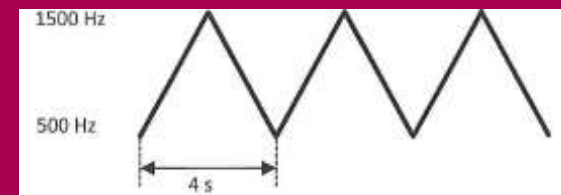
- 1 min. Dauerton mit Sprecherdurchsage „Alarm beendet“



→ **Hinweis:** Weitere und detailliertere Informationen sind in der Alarmordnung zu finden *Gemeinsames Betriebshandbuch (GHB)/ Teil1 Betriebsordnungen/ Alarmordnung*

## NEU: Umgebungsalarm

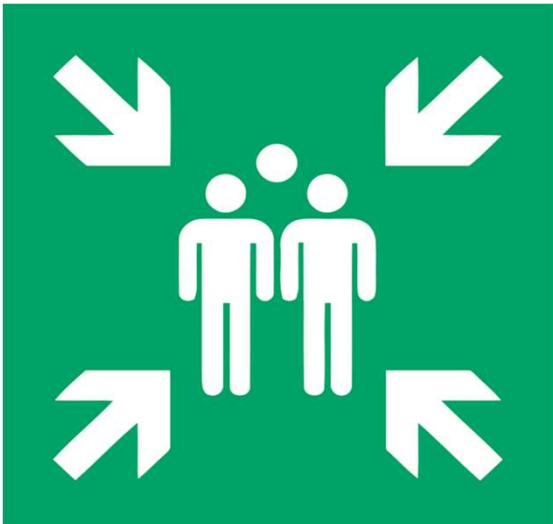
- Ansage „Achtung Umgebungsalarm“
- 1 min Frequenzwechsel
- Wiederholung der Ansage „Umgebungsalarm“
- Bei Umgebungsalarm **ist Zuflucht in geschlossenen Gebäuden zu suchen**, Fenster und Türen sind geschlossen zu halten



# Verhalten im Gefahrfall: Evakuierung/ Räumung

<p>Nach Ertönen von Alarmsignal oder Zuruf umgehend <b>Arbeitsplatz verlassen</b></p>			<p>Gefährdete Personen warnen</p>
<p>Ggf. Durchsagen zu Alarm / <b>Flucht- richtung</b> beachten (z. B. bei Kraftwerken)</p>	<p><b>Keinen Aufzug benutzen</b></p>		<p>Nächstgelegene <b>Fluchtwege und Notausgänge</b> benutzen</p> 
<p>Festgelegten <b>Sammelplatz</b> aufsuchen</p>			<p><b>Zufahrten für die Feuerwehr freihalten</b></p>
 <p><b>Menschenrettung geht vor Sachwertrettung!</b></p>			

## Verhalten im Gefahrfall: Sammelstellen



- sind im Gefahrenfall wie z. B. einem Feuersalarm unverzüglich aufzusuchen
- Standort im Flucht- und Rettungswegeplan dargestellt

# Sicherheitskennzeichnung

- Rettungszeichen



- Gebotszeichen



- Verbotsszeichen



- Warnzeichen



- Brandschutzzeichen



# Rettungszeichen



E001  
Rettungsweg/  
Notausgang (links)



E002  
Rettungsweg/  
Notausgang (rechts)



E003  
Erste Hilfe



E004  
Notruftelefon



E007  
Sammelstelle



E009  
Arzt



E010  
Automatisierter  
Externer  
Defibrillator (AED)



E011  
Augenspüleinrichtung

# Gebotszeichen



M001  
Allgemeines Gebotszeichen



M003  
Gehörschutz benutzen



M004  
Augenschutz benutzen



M008  
Fußschutz benutzen



M009  
Handschutz benutzen



M010  
Schutzkleidung benutzen

# Verbotszeichen



P001  
Allgemeines  
Verbotszeichen



P002  
Rauchen verboten



P003  
Keine offene Flamme;  
Feuer, offene Zündquelle  
und Rauchen verboten



P004  
Für Fußgänger  
verboten



P005  
Kein Trinkwasser



P006  
Für Flurförderzeuge  
verboten



P007  
Kein Zutritt für Personen  
mit Herzschrittmachern  
oder implantierten  
Defibrillatoren



P010  
Berühren verboten

# Warnzeichen



W001  
Allgemeines  
Warnzeichen



W002  
Warnung vor  
explosionsge-  
fährlichen Stoffen



W003  
Warnung vor  
radioaktiven oder  
ionisierenden  
Stoffen



W004  
Warnung vor  
Laserstrahl



W005  
Warnung vor nicht  
ionisierender  
Strahlung



W006  
Warnung vor  
magnetischem Feld



W007  
Warnung vor  
Hindernissen am  
Boden



W008  
Warnung vor  
Absturzgefahr



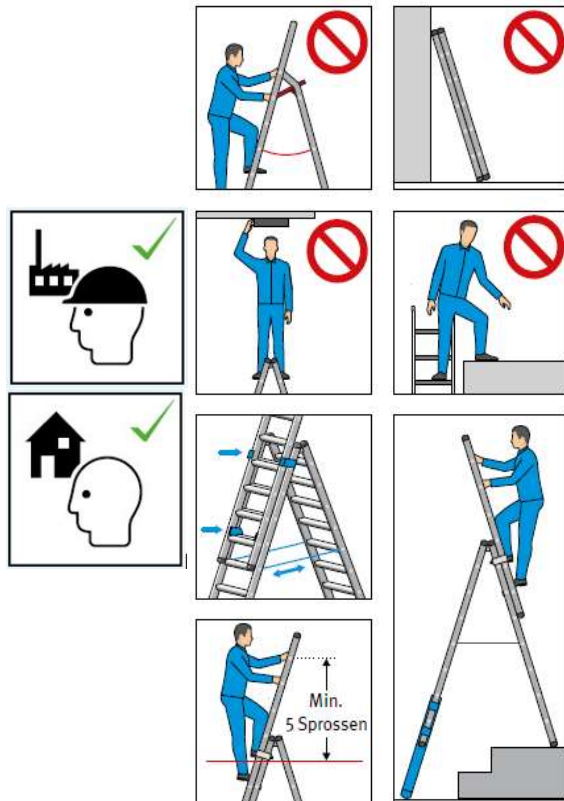
W009  
Warnung vor  
Biogefährdung



W010  
Warnung vor  
niedrigen  
Temperaturen/  
Frost

# Leitern: Sicherer Umgang

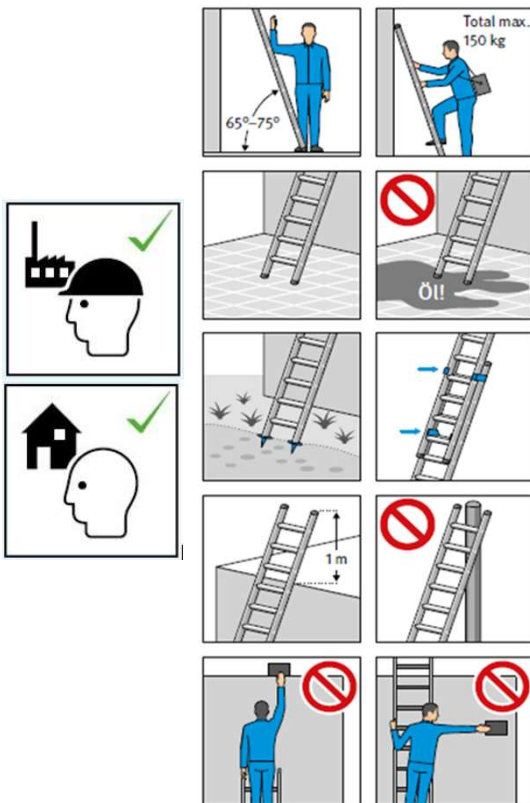
## Betriebsanleitung Stehleitern



- **Schadhafte Leitern nicht verwenden** und den **Mangel melden**.
- **Gültige Prüfplakette** muss vorhanden sein.
- Leitern **standsicher** und auf **festem Untergrund** aufstellen.
- **Standhöhe max. 5 Meter**
- Nur für **Arbeiten geringen Umfangs** und **Dauer (<2 Stunden)** nutzen.
- **Leitern** grundsätzlich durch eine **zweite Person** sichern lassen.
- Tragen Sie **geeignetes Schuhwerk**, welches genug Halt bietet.
- **Lehnen** Sie sich **nicht** aus dem **Schwerpunktbereich** hinaus.

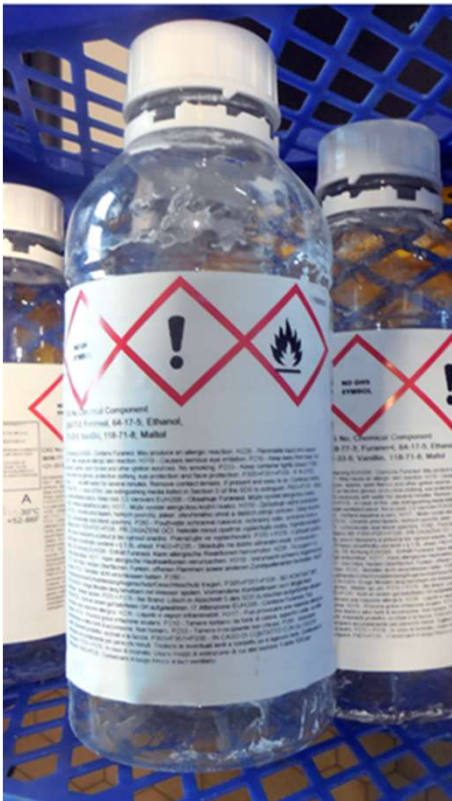
# Leitern: Sicherer Umgang

## Betriebsanleitung Anlegeleitern



- Mit **mindestens einer Hand festhalten** und mit **beiden Füßen** auf der Leitersprosse **stehen**.
- Keinen **seitlichen Druck** von der Leiter aus ausüben (die Leiter könnte umkippen)
- **Nichts** im Bereich des **Leiteraufstieges abstellen**.
- **Nicht** von Leitern **herunterspringen**.
- Darauf Achten, dass die **Trittflächen** und der **Untergrund nicht verunreinigt** bzw. **rutschig** sind.
- Auf den **richtigen Anstellwinkel** zwischen **65** und **75 Grad** achten und überprüfen:
  - Mit den Füßen direkt am Fuß der Leiter stehen, der waagrecht ausgestreckte Ellbogen berührt die Leiter.

# Gefahrstoffe



- Gefahrstoffe sind Stoffe, Gemische oder Erzeugnisse mit gefährlichen Eigenschaften.  
Sie können akute oder chronische gesundheitliche Schäden beim Menschen verursachen, entzündlich, explosionsgefährlich oder gefährlich für die Umwelt sein.
- sind nach festgelegten Kriterien **Gefahrenklassen** zugeordnet (z. B. „Entzündbare Gase“),
- ihnen kann ein **Arbeitsplatzgrenzwert** zugewiesen sein
- Hinweis: Der Umgang mit Gefahrstoffen ist u.a. in der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) und in den Betriebsanweisungen geregelt.
- **Gefahrstoffbeauftragter KGR:**  
**Frau Majorie Gehrke**  
Telefon +49 38354 4 8050  
[majorie.gehrke@ewn-gmbh.de](mailto:majorie.gehrke@ewn-gmbh.de)
- **Gefahrstoffbeauftragter KKR:**  
**Herr Carsten Kruse**  
Telefon +49 33931 57230  
[carsten.kruse@ewn-gmbh.de](mailto:carsten.kruse@ewn-gmbh.de)

# Gefahrstoffe: Kennzeichnung

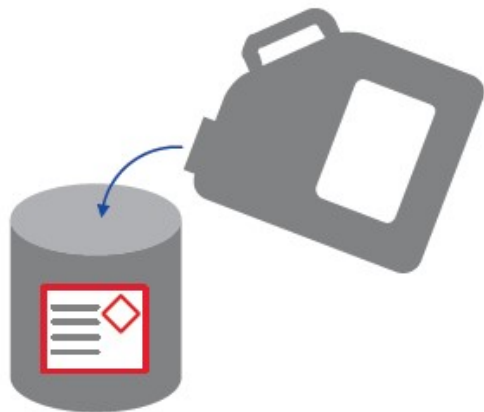
Stoffname	0815 Benzin
Name, Anschrift, Tel.-Nr. des Inverkehrbringers	Fa. XY, ABC-Straße 1, 00000 Musterdorf, Tel. 0001/123
Gefahrenpiktogramm	
Gefahrenhinweise (hazard statements)	H224 – Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar
Sicherheitshinweise (precautionary statements)	P210 – von offener Flamme fernhalten

- **Gefahrenpiktogramme** sind **Kennzeichnungsbestandteile** von **Verpackungen**, damit mögliche **Gefährdungen schnell erkannt** werden können.
  - **Kennzeichnung** erfolgt anhand der Einstufung (Gefahrenklassen).
  - Ein **Piktogramm** kann für mehrere Gefahrenklassen gelten.
  - Ein Gefahrstoff kann mit **mehreren Piktogrammen** gekennzeichnet sein.
  - Für manche Gefahrenklassen und -kategorien ist **kein Piktogramm** erforderlich.
  - In **Spezialfällen**, z. B. bei Produkten für den Endverbraucher, sind Vereinfachungen möglich.
- **Signalwörter** sollen auf den ersten Blick auf die potenzielle Gefährdung aufmerksam machen.
  - „**Gefahr**“ bei schwerwiegenden Gefährdungen.
  - „**Achtung**“ bei Kategorien mit geringeren Gefährdungen

# Gefahrstoffe: Aufbewahrung

Wann müssen Gebinde gekennzeichnet werden?

Werden Chemikalien in nicht gekennzeichnete Gebinde umgefüllt, ist die Gefahrstoffkennzeichnung (mind. Name, Gefahrensymbol) auf diesen Gebinden anzubringen.



**Gefahrstoffe niemals in Lebensmittelgefäße**  
oder in Gefäße abfüllen, deren Form oder  
Bezeichnung zu einer Verwechslung mit  
Lebensmitteln führen kann!!!



# Gefahrenpiktogramme



## Explosiv

Die Stoffe können, auch ohne Beteiligung von Luftsauerstoff, mit Wärmeentwicklung und unter schneller Entwicklung von Gasen reagieren. Sie explodieren leicht oder verpuffen schnell. Achtung Explosionsgefahr!



## Brandfördernd

Die Chemikalien können in Berührung mit anderen, insbesondere entzündlichen Stoffen mit starker Wärmeentwicklung reagieren. Kann Brände oder Explosionen verursachen oder verstärken. Kann bei falscher Lagerung zu Explosionen führen.



## Entzündlich/Brennbar

Produkte mit diesem Piktogramm entzünden sich leicht. Besondere Vorsicht mit dem Produkt bei Hitze, Feuer oder in der Nähe von offenen Flammen. Bei falscher Lagerung kann es sich auch selbst entzünden.



## Giftig

Bestimmte Chemikalien können schon in kleinsten Mengen zu lebensgefährdenden Vergiftungen führen, wenn sie auf die Haut gelangen, verschluckt oder eingeatmet werden.



## Ätzend/ Korrosiv

Gefahr der schweren Ätzung der Haut oder es können schwere Augenschäden auftreten. Das Piktogramm weist auch darauf hin, dass die Chemikalien auf Metallen korrosiv sind.



## Gase unter Druck

Die Gasflasche weist auf unter Druck stehende Gase hin. Diese können bei falscher Lagerung und starker Erwärmung explodieren. Es können auch tiefgekühlt verflüssigte Gase gelagert sein, die Kälteverbrennungen oder -verletzungen verursachen können.



## Ernste Gesundheitsgefahr

Dieses Piktogramm weist auf Gefahren von möglichen schweren Gesundheitsschäden hin. Das Produkt birgt schwere Gesundheitsrisiken wie z. B. krebserregendes Potential oder schwere Folgen bei Schwangerschaft. Produkte mit diesem Piktogramm mit besonderer Vorsicht benutzen!



## Umweltgefährdung

(Sehr) giftig für Wasserorganismen, eventuell mit langfristiger Wirkung. Produkte mit diesem Piktogramm immer richtig entsorgen und nie in den Hausmüll geben oder ins Abwasser schütten.



## Gesundheitsgefahr/Reizwirkung

Das Rufzeichen warnt vor diversen Gesundheitsgefahren. Es können die Haut oder Augen gereizt oder Allergien ausgelöst werden. Die Stoffe können gesundheitsschädlich bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen sein.

# Gefahrstoffe: Zusammenfassung

1. Erfassen aller Gefahrstoffe im Betrieb
2. Gefahren ermitteln und Prüfung von Ersatzstoffen mit weniger gefährlichen Eigenschaften = Substitution
3. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter vorhalten
4. Betriebsanweisung erstellen, aushängen und beachten
5. Unterweisung der Mitarbeitenden
6. Grenzwerteinhaltung überprüfen
7. Notwendigkeit einer arbeitsmedizinischen Vorsorgen klären
8. Mengen so gering wie möglich halten, nicht benötigte Mengen in geeigneten Gefahrstoffschränken lagern



Gefahrstoffe, die nicht mehr benötigt werden, und entleerte Behälter, die noch Reste von Gefahrstoffen enthalten können, müssen sicher gehandhabt, vom Arbeitsplatz entfernt und **sachgerecht gelagert oder entsorgt** werden.

# Gefahrstoffe: Betriebsanweisung

## Inhalte

- **Geltungsbereich** – Wo und wofür gilt die Betriebsanweisung?
- **Gefahrstoffbezeichnung** – Wie heißt der Stoff?
- **Gefahren für Mensch und Umwelt** – Welche Gefahren gehen davon aus?
- **Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** – Wie schützt man sich im Normalfall?
- **Verhalten im Gefahrfall** – Welche Maßnahmen gelten hierbei?
- **Erste Hilfe** – Wie kann man sich oder anderen Menschen helfen?
- **Sachgerechte Entsorgung** – Wo kommt was hin?

### **ACHTUNG:**

**Beachten Sie stets die Betriebsanweisung! Diese müssen stets für alle Beschäftigten in dem Bereich zugänglich sein!**

- **Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe** erkennt man am **roten Rahmen**



# PSA

- **Persönliche Schutzausrüstung**, umgangssprachlich kurz "PSA" genannt, ist jede Ausrüstung, die dazu bestimmt ist, von den Beschäftigten benutzt oder getragen zu werden, um sich **gegen eine Gefährdung für ihre Sicherheit und Gesundheit zu schützen**.

- Beispiele für Arten von PSA:
  - Atemschutz
  - Augen- und Gesichtsschutz
  - Fußschutz
  - Gehörschutz
  - Handschutz
  - Hautschutz
  - Kopfschutz
  - PSA gegen Absturz
  - PSA gegen Ertrinken



# PSA: Unterweisung und Trageverpflichtung



- Der **Vorgesetzte** unterweist die Beschäftigten **vor dem Einsatz von PSA**.
- Die Unterweisung erfolgt **mindestens einmal jährlich** und wird schriftlich mittels Formblatt dokumentiert.
- Der Vorgesetzte **kontrolliert** regelmäßig, ob die Beschäftigten sich an die **Vorgaben** der Unterweisung **halten**. Wer sich nicht daran hält, wird erneut unterwiesen.
- Die **Beschäftigten** untereinander **achten** darauf, dass jeder die vorgeschriebene **PSA** benutzt.
- Ist für Tätigkeiten **PSA vorgeschrieben**, darf man diese ohne PSA nicht aufnehmen.
- Wer sich als **Mitarbeiter weigert**, PSA zu benutzen, muss mit **arbeitsrechtlichen Konsequenzen** rechnen.

# PSA: Kontrolle, Reinigung, Instandhaltung, Lagerung

- **Kontrollieren** Sie Ihre **PSA vor dem Einsatz**, z. B. auf:
  - Dichtigkeit,
  - Verschleiß,
  - defekte Teile.
- Lassen Sie Ihre PSA je nach **Mangel fachgerecht instand** setzen oder **tauschen** Sie diese aus.
- Berücksichtigen Sie für die **Lagerung** die Informationen des **Herstellers**.
- **Pflegen** Sie Ihre **PSA** regelmäßig (z. B. Reinigung, Desinfektion) nach **Vorgaben** des **Herstellers**.
- Hinweis: **PSA** muss mit einem **CE-Kennzeichen versehen** sein! (hergestellt nach europäischer Norm)

# Verkehrssicherheit

- **Technische Anlagen** vom Fahrzeug **kontrollieren**, z. B. Scheibenwischer, Wischwasser, Luftdruck der Reifen und Beleuchtung
- **Ladung sichern**, auch einfache Gegenstände befestigen
- **Ordnungsgemäßen Zustand** von Verbandskasten, Warndreieck und Warnweste prüfen
- Nur fahren, wenn man **körperlich fit** ist
- Mobiltelefon bzw. Infotainment-Geräte während der Fahrt nicht benutzen. Telefonieren **nur mit Freisprecheinrichtung**
- **Sicherheitsgurt anlegen** (volle Wirksamkeit des Airbags nur mit Gurt)
- **Verkehrsregeln einhalten** – vor allem die Geschwindigkeit
- Risikosituation durch **vorausschauendes Fahren** verhindern
- **Fahrgeschwindigkeit** der Witterung und Verkehrssituation **anpassen**



# Verkehrssicherheit und Verhalten auf dem Werksgelände

- Es **gilt** die **Straßenverkehrsordnung (StVO)**.
- Die zulässige **Höchstgeschwindigkeit** beträgt **30 km/h**.
- **Fahrtrichtungswechsel** sind anzuzeigen (Blinken).
- Die ausgewiesenen Straßen und Verkehrswege sind zu benutzen.
- **Schienenfahrzeuge** haben stets **Vorfahrt**.
- **Achtung!** Beim Überqueren von Gleisen besteht **Stolpergefahr**.
- **Gekennzeichnete Rettungswege/Feuerwehrezufahrten nicht versperren**.
- **Tore und Durchgänge** sind für den Verkehr **freizuhalten**.
- **Parken** ist nur auf ausgewiesenen Flächen gestattet.
- **Achtung!** Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge teilen sich die Verkehrswege.



# Rechtsgrundlagen: Verfügbarkeit und Bereitstellung

- **Aushangpflichtige Gesetze** und Unfallverhütungsvorschriften **sind** den **Beschäftigten** an geeigneter Stelle **zugänglich zu machen**.
  - (EWN → **Zentrale Dokumentation**)
- Personen, die die Aufgaben „Grundpflichten des Arbeitgebers“ wahrnehmen, sind Vorschriften und Regeln zur Verfügung zu stellen.
  - (EWN → **Referenzdatenbank NAUTOS**)

**Wir setzen Maßstäbe.  
Mit Sicherheit.**

## **Ansprechpartner zum Thema Arbeitsschutz in der EWN in der OE P1UO / GSI**

Sebastian Rieck	Tel. 8160	Abteilungsleiter P1UO/ stellvertretende Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit
Majorie Gehrke	Tel. 8050	Leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit / Gefahrstoffbeauftragte
Torsten Schöttler	Tel. 8570	Fachkraft für Arbeitssicherheit
Silvio Dahms	Tel. 9327	Fachkraft für Arbeitssicherheit

**Wir setzen Maßstäbe.  
Mit Sicherheit.**

**Vielen Dank!**

**Torsten Schöttler**

Telefon +49 38354 4 - 8570 | [torsten.schoettler@ewn-gmbh.de](mailto:torsten.schoettler@ewn-gmbh.de) | [www.ewn-gmbh.de](http://www.ewn-gmbh.de)